Vereinsangelegenheiten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **55 (1904)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vereinsangelegenheiten.

Forstlicher Vortragszyklus.

Mit Genehmigung des eidgenössischen Departements des Innern, welches die bezüglichen Kosten übernimmt, veranstalten die Herren Dozenten der Forst- und landwirtschaftlichen Abteilung am eidgenössischen Polytechnikum auf Ansuchen des schweizerischen Forstvereins einen vom 15. bis 20. Februar nächsthin in Zürich abzuhaltenden forstlichen Vortragszyklus.

Die Tit. Vereinsmitglieder erhalten das bezügliche Programm samt Stundenplan mit Einladung zur Teilnahme an dem Kurs vom Ständigen Komitee direkt zugesandt. Wir geben im Nachfolgenden eine Übersicht der zugesagten Vorträge.

1. Prof. Dr. R. Burri: Neue Forschungsergebnisse auf dem Gebiete der Fixierung des Luftstickstoffes durch Mikroorganismen. 1 Std.
2. Prof. M. Decoppet: L'imposition des forêts en Suisse. 2 Std.
3. Prof. A. Engler:
   a) Die Humusfrage und die waldbauliche Praxis. 1 Std.
   b) Die Verwendung künstlicher Düngemittel in der Forstwirtschaft. 2 Std.
4. Prof. Th. Felber:
   a) Über Bestimmung und Anwendung des laufenden und durchschnittlichen Massenzuwachses in der Forsteinrichtung. 1 Std.
   b) Über Bestimmung und Anwendung des Massen- und Wertzuwachses beim Plänterbetrieb. 1 Std.
5. Ph. Flury, Adjunkt der Zentralanstalt für das forstl. Versuchswesen: Aufgabe und Ziele des forstlichen Versuchswesens. 1 Std.
6. Prof. Dr. Grubenmann: Über die Entwicklung und den heutigen Stand der Gesteinskunde. 1 Std.
7. Prof. Dr. Heim: Bergsturz und Wald. 1 Std.
8. Prof. Dr. Jaccard: Le rôle des Micorhyza dans la nutrition des essences forestières (avec demonstrations). 1 Std.
9. Prof. Dr. Keller: Die geographische Verbreitung der Forstfauna in der Schweiz. 1 Std.
10. Prof. Moos: Agrar- und Forstpolitik und das moderne „Bauernlegen". 1 Std.
11. Dr. M. Rikli: Die Arve in pflanzengeographischer Beziehung. 1 Std.
12. Prof. Dr. R. Roelli: Die Haftpflicht des täglichen Lebens. 2 Std.
13. Dr. Schellenberg: Die Beziehungen der Keimlingskrankheiten zum Pflanzschulbetrieb. 1 Std.
14. Prof. Dr. C. Schröter:
    a) Die Bergföhre, ihre Varietäten und ihre Verbreitung. Mit Projektionen. 1 Std.
    b) Vegetationsbilder aus den Tropen. Mit Projektionen. 1 Std.
15. Prof. Dr. Schulze: Über die chemische Zusammensetzung des Holzes und über einige aus demselben darzustellenden Produkte. 1 Std.

16. Prof. Dr. Standfuß: Forstzoologisches aus der obersten Waldgrenze. Mit Demonstrationen. 1 Std.
17. Prof. Dr. Weilenmann: Der Frost, seine Formen und Wirkungen. 1 Std.
18. Prof. Dr. Weiß:
    a) Die zum Verständnis der Elektrotechnik nötigen Grundbegriffe. 1 Std.
    b) La capillarité dans la nature. 1 Std.
19. Prof. C. Zwicky: Kleinere Wasserversorgungen. 1 Std.

Die Vorträge finden 8—11 und 2—4 Uhr (ausnahmsweise bis 5 Uhr) statt.

Von 4 Uhr an schließt sich nach Wunsch eine Diskussion der behandelten Themata, eventuell anderer bezüglichen Fragen, an.

* * *

Gleichzeitig setzen wir die verehrl. Vereinsmitglieder noch davon in Kenntnis, daß das Ständige Komitee den Anlaß des Vortragszyklus zu benutzen gedenkt, um die Frage der Einführung einer einheitlichen Titulatur der schweiz. Forstbeamten zur Sprache zu bringen. Für eine diesfällige Besprechung ist die Diskussionsstunde von Donnerstag den 18. Februar, abends 4 1/2 Uhr, in Aussicht genommen.

Aus den Verhandlungen des Ständigen Komitees.

Sitzung vom 11. Dezember 1903 in Zürich.

1. Morsier-Fonds. Das Komitee befaßt sich mit der Verwendung der Zinse des Morsier-Fonds und beschließt, keine Abänderung des Verwendungsmodus, wie er am 14. September 1891 von der Forstversammlung in Chur gutgeheißen worden ist, zu beantragen. Es werden somit Beiträge für forstliche Studienreisen an in der Praxis stehende Forstleute unter den bisher üblichen Bedingungen geleistet.*

2. Vortragszyklus. Der Präsident legt einen Programmentwurf vor für den neuen Vortragszyklus für Forstbeamte. Dieses Programm wird gut geheißen und gelangt nun samt Voranschlag an das eidgen. Departement des Innern zur Anmeldung.

3. Propaganda für die Zeitschrift. Es wird festgestellt, daß die vor Jahresfrist ins Werk gesetzte Propaganda für das Vereinsorgan, wenn auch mit einem ordentlichen, so doch nicht mit dem gewünschten Erfolg durchgeführt wurde. Das Komitee findet daher, es liege im Interesse des Vereins und seiner Bestrebungen, die Propaganda fortzusetzen, da letztes Jahr nur einzelne Mitglieder des Forstvereins sich an dieser Propaganda wirklich beteiligt haben.

---

* Die nochmalige Bekanntgabe dieser Bedingungen wird in der nächsten Nummer erfolgen. Die Red.

4. Jahresversammlung pro 1904 im Wallis. Laut Mitteilung des Lokalkomitees soll die Jahresversammlung das schweizerischen Forstvereins, für welche der Kanton Wallis in Aussicht genommen ist, in Brig stattfinden; das Lokalkomitee wird ersucht, Vorschläge einzubringen für ein Thema und einen Referenten.

5. Das Komitee stellt sich die Frage, ob demselben irgendwelche Aufgaben erwachsen aus den Beschlüssen der Generalversammlung von Schwyz in Sache: „Erfahrungen über Wildbachverbauungen und Aufforstungen". Durch Annahme der Thesen im Korreferat des Herrn Dr. Fankhauser hat der schweizerische Forstverein dokumentiert, was seine Ansicht ist zurzeit in dieser Angelegenheit.

Speziell mit Bezug auf These 6a und 6b, Veranstaltung bautechnischer Kurse und Errichtung einer besonderen Vorlesung über Wildbachverbauungen durch Spezialfachmänner am Polytechnikum, werden aus dem Schoße der Komitee Erklärungen entgegengenommen, aus welchen hervorgeht, daß gewisse Vorgänge, Veranlassungen und Maßnahmen beim eidgenössischen Departement des Innern und beim schweizerischen Schulrat zum Teil die gleiche Materie zum Gegenstand haben wie obige Thesen 6a und 6b. Es wird daher das Komitee zurzeit weitere Schritte nicht unternehmen und den Gang der Dinge abwarten.

6. Neuaufnahmen. Als Vereinsmitglieder werden aufgenommen:

Hr. Stirnemann, Gottl., Kreisförster, Muri, Aargau.

„ Kern, August, Bürgerrat, Laufen, Bern.

7. In Sache Forststatistik wird nichts unternommen, da sich das eidgenössische Oberforstinspektorat mit dieser Angelegenheit zu befassen gedenkt.

8. Das Komitee nimmt mit Vergnügen Notiz von der Mitteilung, daß sich auch der schweizer. Unterförsterverband an den weitern Verhandlungen betr. Gründung einer Versicherungskasse für das schweizerische Forstpersonal zu beteiligen wünscht.

Mitteilungen.

Die Schutzwaldanlagen im Hochgebirge unter dem neuen Forstpolizeigesetz.

Es liegt in der Natur der Dinge, daß selbst die Vergünstigungen, die das neue Bundesgesetz betr. die Forstpolizei vom 11. Oktober 1902 gewährt, nicht sofort mit dessen Inkrafttreten ihre volle Wirksamkeit erlangen, sondern man nur nach und nach dazu kommen wird diese Vorteile in ausgiebigem Maße zu benutzen. Besondersgilt dies für die Arbeiten,